

Rundbrief der Musikfestspiele Schwäbischer Frühling - Mai 2023



Verehrte Festspielgäste, liebe Freunde des Schwäbischen Frühlings,

endlich ist es so weit! Die diesjährigen Musikfestspiele Schwäbischer Frühling starten kommende Woche am Mittwoch, den 17. Mai. Rund um Christi Himmelfahrt versammeln sich wieder international renommierte Künstlerinnen und Künstler in den wunderbaren barocken Räumlichkeiten des Klosters Ochsenhausen. Unter der Leitung des zweifachen ECHO-Klassik-Preisträgers Prof. Linus Roth erarbeiten sie das anspruchsvolle und abwechslungsreiche Programm für die Konzerte vom 17. – 21. Mai 2023.

Mit unserem Rundbrief möchten wir Sie darauf hinweisen, dass noch nicht alle Konzerte dieses ambitionierten Programms ausverkauft sind und durchaus noch die Möglichkeit besteht Teil dieser Kammermusikerlebnisse zu werden.

Im Anschluss folgt ein interessantes Interview des Vorstandsvorsitzenden der Musikfestspiele Schwäbischer Frühling e.V., Prof. Dr. Klaus K. Weigele:



*Prof. Dr. Klaus K. Weigele,
Vorsitzender Musikfestspiele
Schwäbischer Frühling e.V.*

Sehr geehrter Herr Weigele, Sie sind nun seit 2017 Vorsitzender der Musikfestspiele Schwäbischer Frühling. Was hat sich in dieser Zeit verändert?

Ich denke, wir haben in diesen sechs Jahren alles erlebt, was ein Musikfestival ausmacht, aber auch Dinge, von denen keiner jemals glaubte, dass sie eintreten würden. Allem voran die Corona-Pandemie, die mit ihren Versammlungsver- und geboten eine totale Katastrophe für Musikfestivals war. Gott sei Dank ist diese schwere Zeit vorbei.

Können Sie dies bitte genauer ausführen?

Die Festivalzeit 2020 fiel der Pandemie ganz zum Opfer. Alles, was geplant war, musste abgesagt werden. Da wir uns den vertraglich engagierten Künstlerinnen und Künstlern verpflichtet fühlten, haben wir die Konzerte, soweit es möglich war, auf das Jahr 2021 verschoben und den ganzen Kartenverkauf rückabgewickelt. 2021 standen wir vor demselben Problem, entschieden uns dann, das Festival online stattfinden zu lassen, so dass wenigstens ein bisschen Festival-Feeling entstehen konnte. Organisatorisch bedeutete das aber eine ganz neue Herausforderung. Erst letztes Jahr konnte das Festival wieder „normal“ in Präsenz durchgeführt werden, wobei die Entscheidung dafür auch erst im März final getroffen werden konnte. Zwei Monate Vorlauf für ein solches Festival, ein absoluter Husarenritt. Aber es gelang und das Wichtigste für uns war, das Festivalpublikum und die Sponsoren in der Region hielten uns über all diese schweren Jahre die Treue.

Gab es noch weitere Veränderungen?

In all dieser Zeit vollzogen wir noch parallel einen Intendantenwechsel. Mit dem hier in der Region besonders bekannten Geiger Linus Roth wollten wir eine Verjüngung im künstlerischen Bereich erreichen, was uns sicher auch gelang. Aber seine erste Spielzeit fiel gleich der Corona-Pandemie zum Opfer. Das war natürlich besonders schade. Zugleich haben wir jetzt durch den furchtbaren Krieg in der Ukraine und der wirtschaftlichen Gesamtsituation eine spürbare gesellschaftliche Verängstigung, so dass wir hoffen, mit unserem Festival einen positiven Gegenpol setzen zu können.

Welche neuen Akzente werden in diesem Jahr gesetzt?

Nun, zunächst haben wir jüngere, international ausgezeichnete Ensembles, Künstlerinnen und Künstler als Interpreten. Neben den bewährten Konzertformaten haben wir neue Formate, z.B. das Nachtkonzert, neue Spielstätten, eine andere Programmzusammenstellung, bspw. „Eine barocke Jam-Session“, „Klassik meets VJ“ oder „Virtuose Tänze“ und spezielle Angebote für Jugendliche und Erwachsene.

Wie geht es in den nächsten Jahren mit dem Schwäbischen Frühling weiter?

Zunächst freuen wir uns in diesem Jahr auf die Konzerte vom 17. bis 21. Mai und planen bereits ein attraktives Programm für das Jahr 2024. Aber das Wichtigste für uns ist, dass wir mit unserem Publikum in einem guten und intensiven Kontakt bleiben, denn all unsere Arbeit macht nur Sinn, wenn unsere Gäste Freude an der wunderbaren Musik haben.

Das Festspielprogramm ist bei der Geschäftsstelle des Musikfestivals erhältlich:
Telefon 07352 9220-27, info@schwaebischer-fruehling.de, www.schwaebischer-fruehling.de

Programmübersicht:

17. Mai 2023	19.30 Uhr	Festliches Eröffnungskonzert mit Intendant Linus Roth, Artist in Residence Nils Mönkemeyer und dem Stuttgarter Kammerorchester, Bibliothekssaal Ochsenhausen (ausverkauft)
18. Mai 2023	11.00 Uhr	Matinee – Violine solo, Spitalkirche Biberach (ausverkauft)
18. Mai 2023	18.00 Uhr	Eine barocke Jam-Session!, Bibliothekssaal Ochsenhausen (Restkarten erhältlich)
19. Mai 2023	19.30 Uhr	Virtuose Tänze, Bibliothekssaal Ochsenhausen (Restkarten erhältlich)
20. Mai 2023	19.30 Uhr	Quartett plus 1, Bibliothekssaal Ochsenhausen (Restkarten erhältlich)
21. Mai 2023	11.00 Uhr	Matinee Violoncello – Abschlusskonzert Meisterkurs Violoncello unter der Leitung von Julian Steckel, Bibliothekssaal Ochsenhausen (Restkarten erhältlich)
21. Mai 2023	16.00 Uhr und 19.30 Uhr	Abschlusskonzert, Bibliothekssaal Ochsenhausen (Restkarten erhältlich)

Karten sowie das Festspielprogramm sind bei der Geschäftsstelle des Musikfestivals erhältlich:

Musikfestspiele Schwäbischer Frühling e.V.

Marktplatz 1

88416 Ochsenhausen

Telefon: 07352 9220-27

E-Mail: info@schwaebischer-fruehling.de

www.schwaebischer-fruehling.de

Bürozeiten der Geschäftsstelle:

Mo. 14 – 16 Uhr

Di. bis Do. 9 – 12 Uhr

Sie können den Rundbrief jederzeit abbestellen: Senden Sie dazu einfach eine Mail an die Geschäftsstelle info@schwaebischer-fruehling.de